

IMPULS

Konzept zur partizipativen Bedarfsermittlung im Rahmen von InkaOst

Fachforum 3: Bedarfsanalyse als Planungsgrundlage
zur Entwicklung gesundheitsfördernder Strategien

Mittwoch, 26. Juni 2019
Kulturnahnhof Kassel



Gesunde Quartiere im Kasseler Osten

Konzept für eine integrierte Handlungsstrategie zur Entwicklung und Umsetzung quartiersbezogener Aktionspläne **zur Förderung der Gesundheit von sozial Benachteiligten** im Kasseler Osten (InKaOst)

- Laufender Antrag des Gesundheitsamtes Region Kassel im Rahmen des Förderprogramms „Gesunde Städte und Regionen – Prävention kommunal“ der Techniker Krankenkasse
- Förderprogramm im Rahmen des Präventionsgesetzes
- Beantragte Projektlaufzeit 5 Jahre
- Geplanter Projektbeginn bei positivem Förderbescheid November 2019
- Zielgruppen: Sozial Benachteiligte, lebensphasenübergreifend (0-100+)

Phase 1: Bedarfsermittlung auf kommunaler Ebene

- z.B. Daten der Kommunalstatistik, Daten der kommunalen Gesundheitsberichterstattung, Sozialplanung, Umweltplanung

Phase 2: Bedarfsermittlung auf Quartiersebene,

Lebenswelten und Zielgruppen

- zusätzlich z.B. Experteninterviews, Zukunftswerkstätten, Bürgerbefragungen, Stadtteilspaziergänge

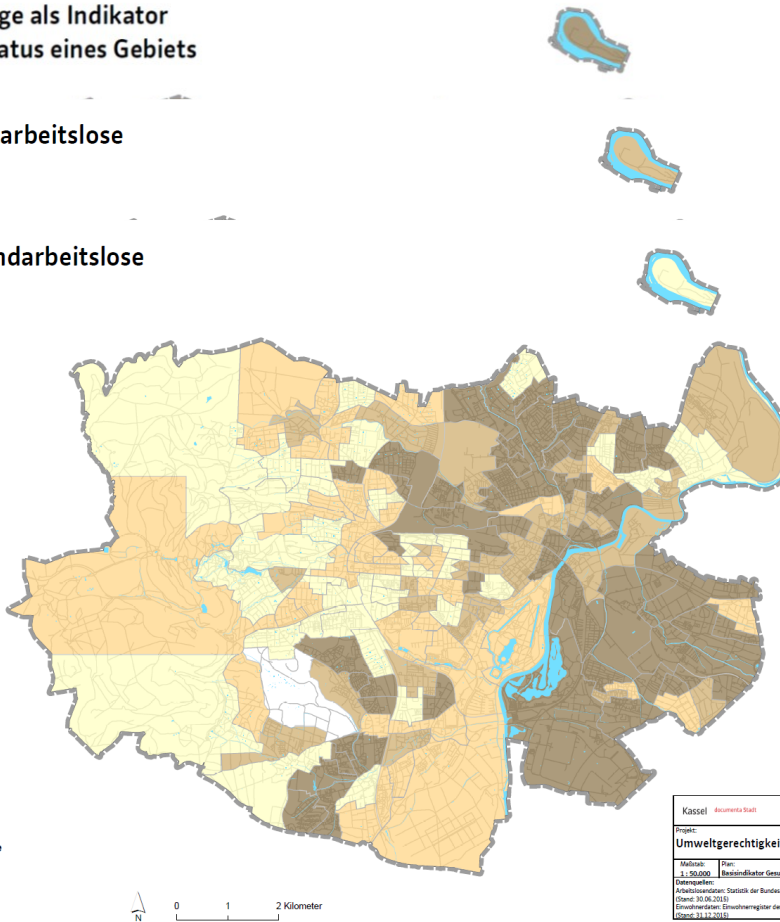
PHASE 1: KOMMUNALE EBENE

Kassel documenta Stadt

Index Soziale Lage als Indikator für den sozialen Status eines Gebiets

Anteil Langzeitarbeitslose

Anteil Jugendarbeitslose



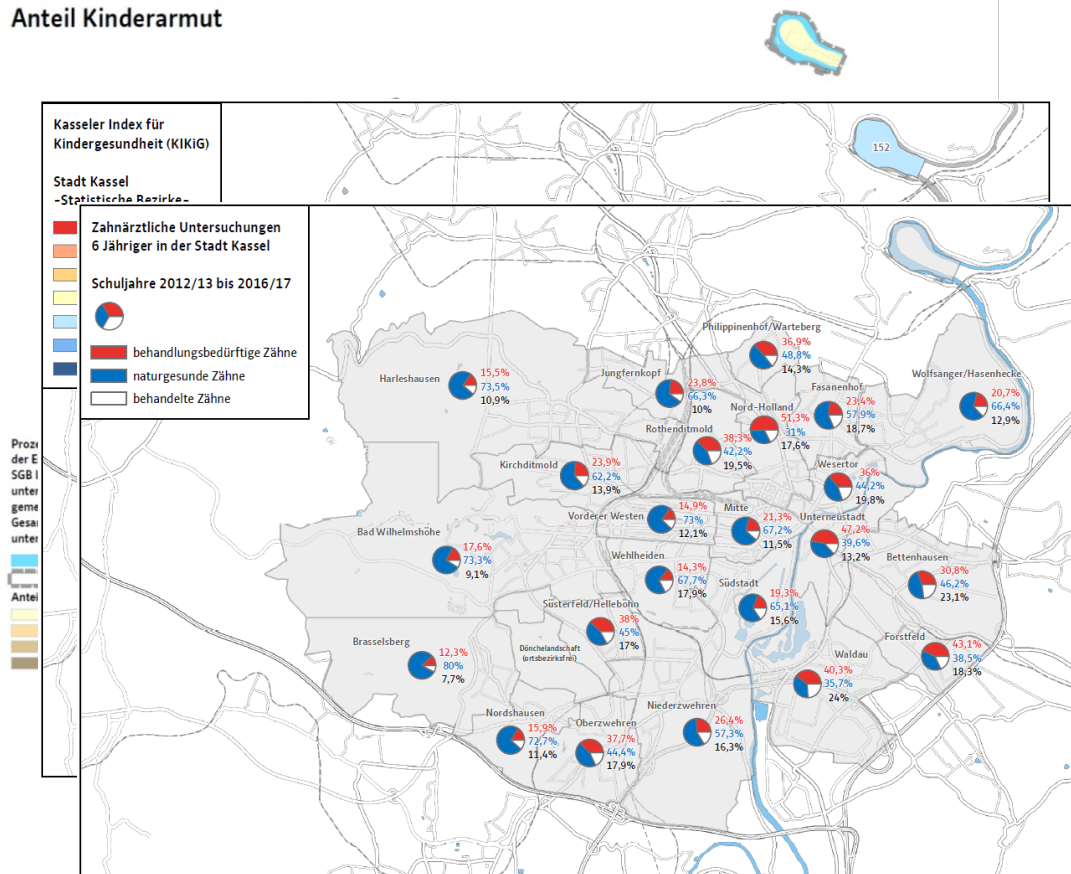
Kassel documenta Stadt		34117 Kassel Ordnungsamt Tel. 0561 / 797- 6064
Projekt: Umweltgerechtigkeit		
Maßstab: 1 : 50.000	Basisindikator Gesundheit	
Datenquellen: Arbeitslosenstatistik Statistik der Bundesagentur für Arbeit Stand: 30.06.2015 Einwohnerdaten: Einwohnerregister der Stadt Kassel Stand: 31.12.2015		



Mehrfach belastete Quartiere und soziale Benachteiligung?
(Räumliche Perspektive)

PHASE 1: KOMMUNALE EBENE

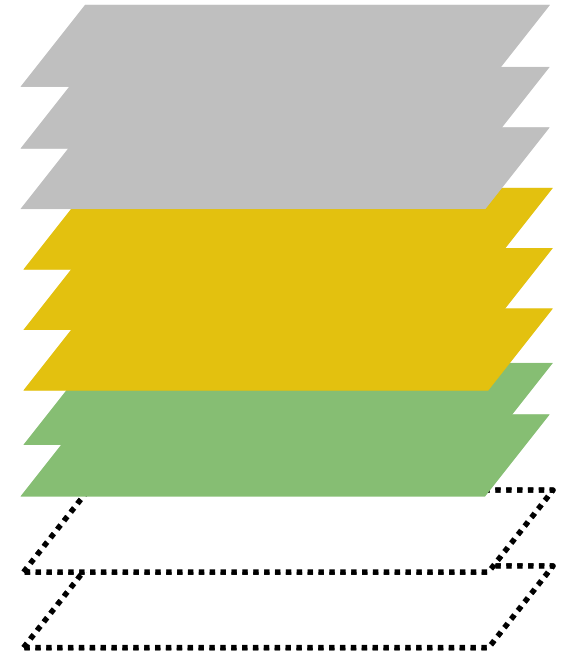
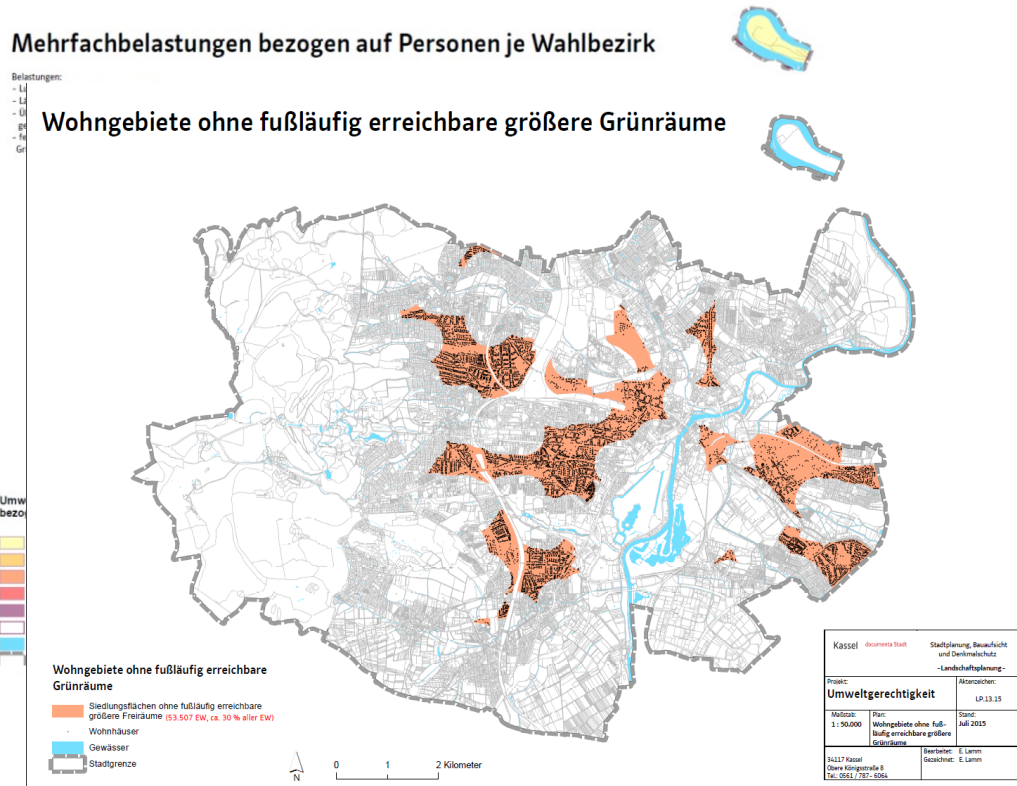
Anteil Kinderarmut



Mehrfach belastete Quartiere und soziale Benachteiligung? (Räumliche Perspektive)

PHASE 1: KOMMUNALE EBENE

Kassel documenta Stadt

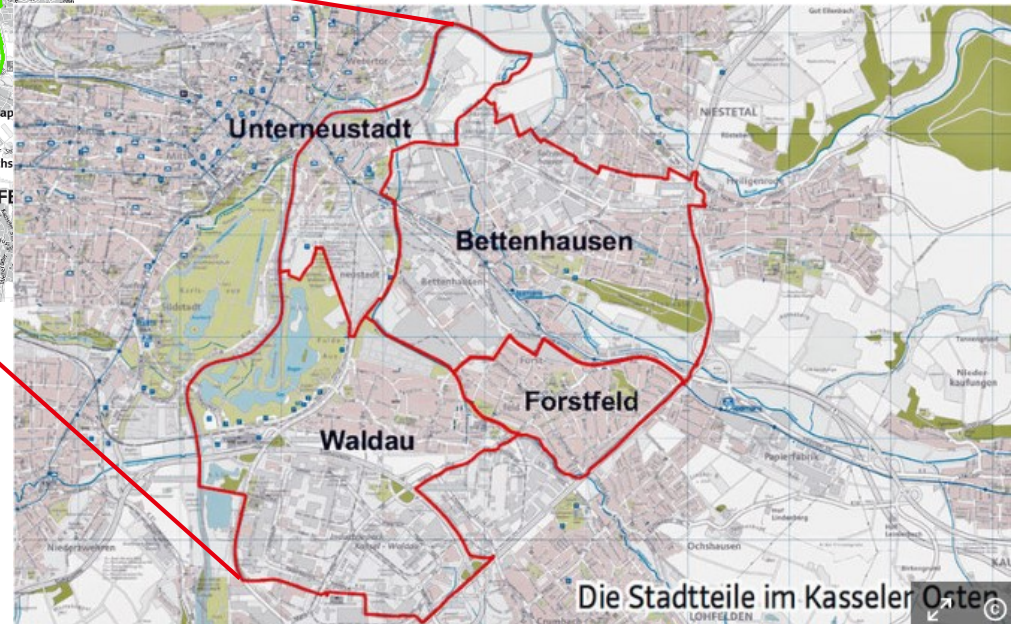


Mehrfach belastete Quartiere
und soziale Benachteiligung?
(Räumliche Perspektive)

PHASE 1: KOMMUNALE EBENE

Kassel documenta Stadt

Fördergebiet im Antrag
= Kasseler Osten mit
seinen vier Stadtteilen





= Analyse kommunaler und anderer Daten ist ein wichtiger Schritt, aber nur ein erster

- Mit Hilfe kommunaler Daten mehrfachbelastete Quartiere mit **generell erhöhtem Förderbedarf** identifiziert (räumliche Eingrenzung)
- Als Gesundheitsamt kennen wir die konkreten Bedarfe einzelner Zielgruppen vor Ort in den identifizierten Quartieren aber **nicht, nicht gut oder nur teilweise**
- Bedarfsermittlung ist im Rahmen kommunaler Gesundheitsförderung ein **partizipativer Prozess** mit Bürger*innen, Akteuren, Expert*innen etc.

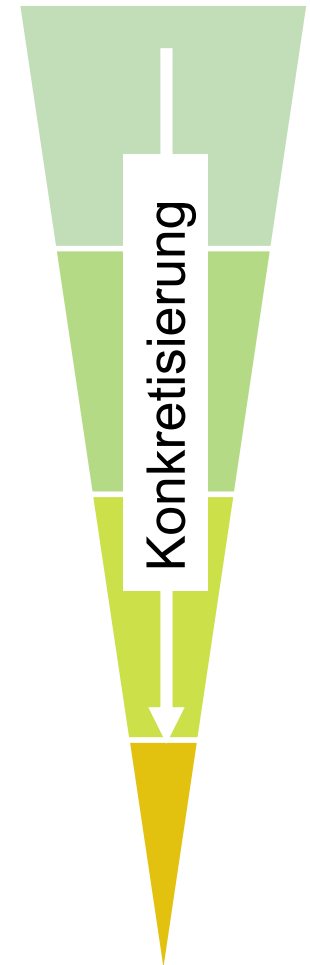
Ziele:

- partizipativer Prozess der Bedarfsermittlung und Angebotsentwicklung anstoßen und begleiten
- zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern, verschiedenen Akteuren in den Quartieren, Fachämter etc. bedarfsgerechte Angebote und Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit von Menschen mit sozialer Benachteiligung entwickeln (Lokale Aktionspläne Gesundheit)
- Angebotslücken aufdecken
- Gesundheitsziele auf Quartiersebene formulieren
- Umsetzung von bedarfsgerechten Angeboten und Maßnahmen begleiten und unterstützen

PHASE 2: QUARTIERSEBENE

Kassel documenta Stadt

- 1) Quartiersdiagnosen für die vier Stadtteile
- 2) Gesundheitskonferenzen Kasseler Osten
- 3) Quartierswerkstätten
- 4) Bedarfsermittlung in Lebenswelten



1) Quartiersdiagnosen für die vier Stadtteile

- 1.1 Kleinräumige Auswertung kommunaler Daten
- 1.2 Interviews mit Experten aus den Quartieren (z.B. Ortsbeirat)
- 1.3 Befragung von Akteuren (z.B. Vereine, Träger)
- 1.4 Bestandsermittlung vorhandene Angebotsstruktur
- 1.5 Fokusgruppe „Ämterrunden“

- 1) Quartiersdiagnosen für die vier Stadtteile
- 2) Gesundheitskonferenzen Kasseler Osten
 - fach- und stadtteilübergreifende, offene Konferenzen zur Bedarfsermittlung und Formulierung von allgemeinen Gesundheitszielen für das Gebiet des Kasseler Osten
 - Gesundheitsziele sollen einen allgemeinen Bezugsrahmen für die Entwicklung von konkreten gesundheitsförderlichen Angeboten Maßnahmen auf Quartiersebene bilden
 - 1x jährlich

- 1) Quartiersdiagnosen für die vier Stadtteile
- 2) Gesundheitskonferenzen Kasseler Osten
- 3) Quartierswerkstätten
 - in den einzelnen Stadtteilen
 - Themenbezogene Fokusgruppen
 - Formulierung von quartiersbezogenen Bedarfen
 - Vernetzung von Bürgerschaft und Akteuren
 - mind. 2x jährlich, je nach Bedarf

- 1) Quartiersdiagnosen für die vier Stadtteile
- 2) Gesundheitskonferenzen Kasseler Osten
- 3) Quartierswerkstätten
- 4) **Bedarfsermittlung in Lebenswelten**
 - Z.B. Kitas, Nachbarschaftstreffs, Stadtteilzentren
 - Befragung und Interviews zur Bestands- und Bedarfsermittlung

INTEGRALER BESTANDTEIL

Kassel documenta Stadt



5-jährige Projektlaufzeit

Vielen Dank